

**Unserm lieben Eichmann und seiner verehrten Wilhelmine, geb. Brun, zur Feier
des silbernen Hochzeitfestes am 8. October 1830**

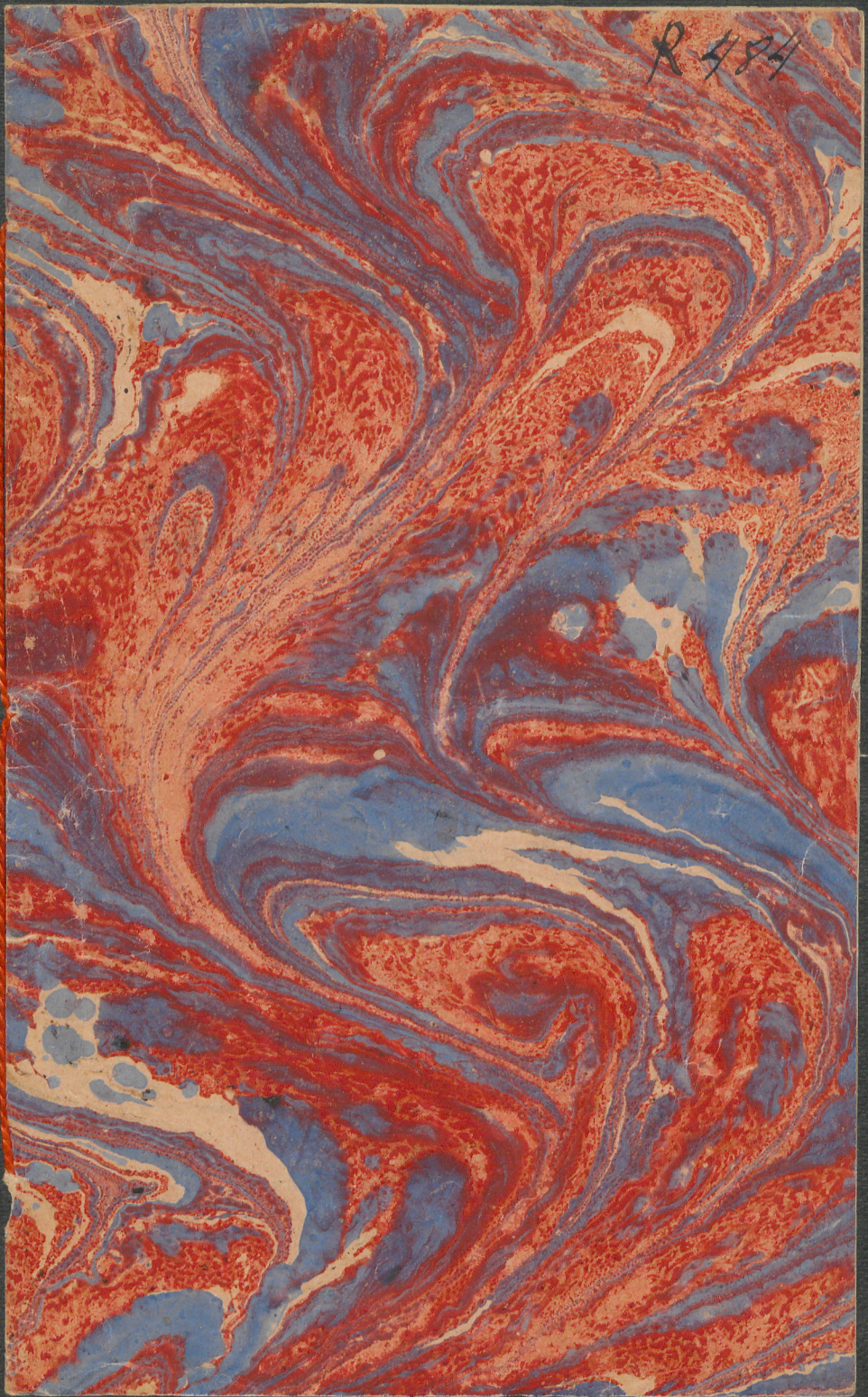
Güstrow: gedruckt bei H. H. L. Ebert, [1830?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041848749>

Druck Freier  Zugang



R 484





R 484



D 22

Unsere

Lieben E i c h m a n n

und

seiner verehrten

Wilhelmine, geb. Brun,

zur Feier

des

silbernen Hochzeitfestes

am 8. October 1830.

Handwritten signature

Handwritten signature

G ü s t r o w,

gedruckt bei H. H. L. Ebert.



Unserm

lieben Eltern

die

ihre

Erziehung

zu

erhalten

zu haben

ist

der

Wunsch

Mel.: Bekränzt mit Laub u.

Ein schöner Tag ward heute uns beschieden,
Drum laßt uns fröhlich sein!
Nur Wenigen wird es vergönnt, hienieden
Sich solches Tag's zu freu'n!

Kauh scheint der Pfad, auf dem wir pilgernd gehen,
Und oft an Blumen leer,
Wann Wolken tiefer zieh'n und Stürme wehen,
Schau'n wir nach Trost umher.

Doch Liebe windet um das Erdentleben
Den Kranz aus Immergrün,
Und heißt, wo Wolkenschatten schweben,
Noch Gold den Saum umzieh'n!

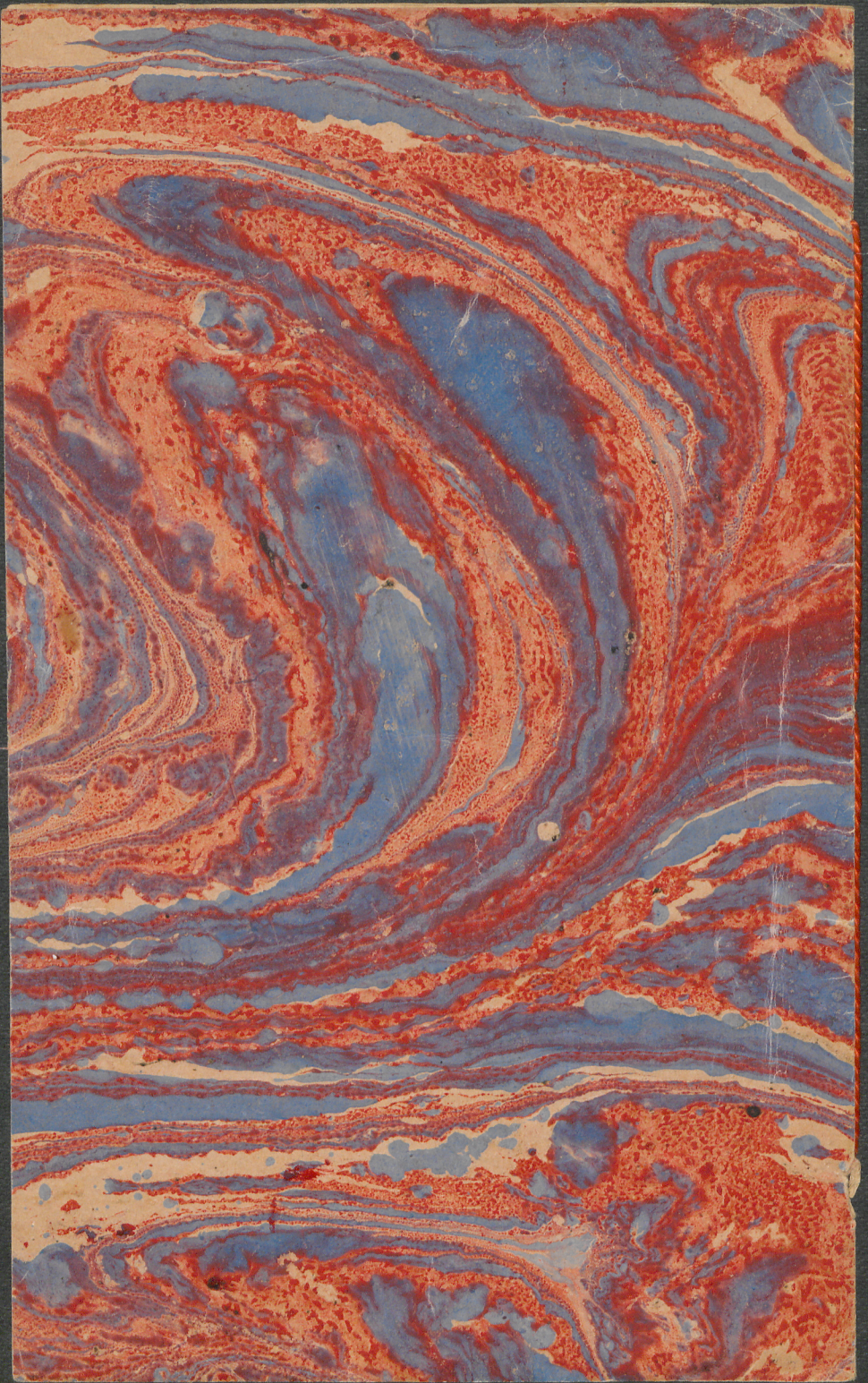
So sei dem Paare, dem, durch sie verbunden,
Der Jahre Kreis entsant,
Zum frohen Feste Lied und Kranz gewunden,
Hell töne Becher-Klang.

Und so wie heut' im hellen Silberglanze
Das Paar den Bund erneu't,
So schmück' es sich noch einst mit goldnem Kranze
Dem Enkel froh geweiht.

Empor aus tiefem Herzen, laßt uns bringen
Ihm Wunsch und Segen dar!
Laßt hell im Rund die vollen Gläser klingen:
Dem trauten Silberpaar!

Ein schöner Tag ward heute uns beschieden,
Drum laßt uns fröhlich sein!
Nur Wenigen wird es vergönnt, hienieden
Sich solches Tag's zu freu'n!





Und so wie heut'
Das Paar d
So schmück' es f
Dem Enkel t

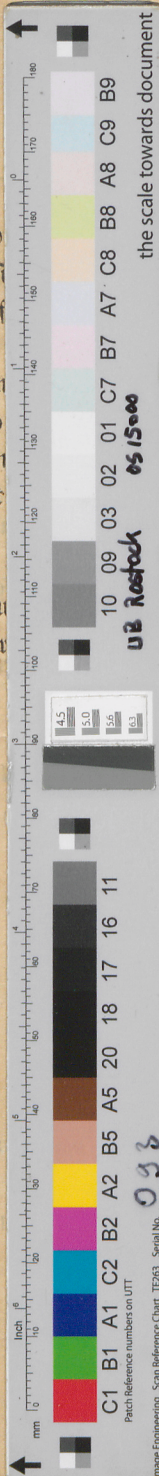
Empor aus tiefem
Ihm Wunsch
Laßt hell im Run
Dem traue

Ein schöner Tag
Drum laßt u
Nur Wenigen wie
Sich solches

berglanze
rt,
mit goldnem Kranze

uns bringen
ar!
bläser klingen:
ar!

beschieden,
!
hienieden
n!



the scale towards document